

**Der Geschichtsunterricht an der Realschule Benrath ist den
freiheitlich-demokratischen Werten der Bundesrepublik
Deutschland verpflichtet.**

Der Geschichtsunterricht wird von der 6. bis zur 10. Klasse unterrichtet und durch schülerorientiertes Arbeiten veranschaulicht. Es geht darum den „roten Faden“ zu verstehen und einen Überblick über die Menschheitsgeschichte zu bekommen.

Was lernen die Schülerinnen und Schüler?

Klasse 6	Die Ur- und Frühgeschichte des Menschen Frühe Kulturen der Ägypter, Griechen und Römer
Klasse 7	Europa zur Zeit des Mittelalters Das Christentum, der Islam und das Judentum als Kultur und politische Kraft
Klasse 8	Wanderungen in der Geschichte Die Entdeckung Amerikas Der Absolutismus und die französische Revolution Die Revolution von 1848
Klasse 9	Die Industrialisierung Der Imperialismus im 19. Jahrhundert Der Erste Weltkrieg
Klasse 10	Der Sozialismus Die Weimarer Republik (1918-1933) Der Nationalsozialismus und der Zweite Weltkrieg Deutschland nach 1945 bis zur Wiedervereinigung Der Ost-West und der Nord-Süd- Konflikt

Welche Kompetenzen erwerben die Schülerinnen und Schüler?

Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch den Geschichtsunterricht Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz. Die Kompetenzen einer zehnten Klasse werden verdeutlicht am Beispiel einer Zeitzeugenbefragung ehemaliger polnischer Zwangsarbeiterinnen in Düsseldorf zur Zeit des Nationalsozialismus in Zusammenarbeit mit unserem außerschulischen Projektpartner, der Mahn- und Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus in Düsseldorf.

1. Sachkompetenz erhalten die Schülerinnen und Schüler durch einen Vortrag der Mahn- und Gedenkstätte. Sie stellen die Entrechtung, Verschleppung und Ermordung von verfolgten Gruppen dar und erläutern die nationalsozialistischen Mechanismen der Machtausübung.
2. Methodenkompetenz erwerben die Schülerinnen und Schüler, indem sie selbständig Fragestellungen zum Thema Zwangsarbeiter formulieren anhand der Methodenkarte „Zeitzeugenbefragung“ aus unserem Geschichtslehrbuch GESCHICHTE REAL.
3. Urteilskompetenz erreichen die Schülerinnen und Schüler, indem sie die Auswirkungen der nationalsozialistischen Zwangsarbeit auf das Leben der Menschen beurteilen.
4. Handlungskompetenz wird den Schülerinnen und Schülern dadurch ermöglicht, dass sie das Projekt Zeitzeugenbefragung planen, realisieren und selbständig auswerten. Die Ergebnisse stellen sie in geeigneter Form dar. In diesem Fall haben sie sich für eine „Mauer gegen das Vergessen“ entschieden (siehe unten)

